



Bild: Fotolia

## Praxiseinheit 2: Interkulturelle Bewegungserziehung

Referent: **Manuel Gorki** (GGs Die Brücke, Neuss -  
*Gemeinschaftsgrundschule in sozialem Brennpunkt* )

In der Praxiseinheit wurden anhand von Fallbeispielen aus unserer Grundschule verschiedene Möglichkeiten erarbeitet, wie inklusiver Sportunterricht umgesetzt werden kann. Besondere Beachtung erhielt die Gestaltung des Unterrichts nicht nur durch die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, sondern auch durch Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund - mit und ohne Kenntnisse der deutschen Sprache.

Zusätzlich liegt die Schule in einem Stadtteil mit hohem Entwicklungspotential („Brennpunkt“), was für die Unterrichtsgestaltung besonders berücksichtigt werden sollte. Selbstverständlich muss sich auch der inklusive Sportunterricht an den Lehrplänen der Grundschule orientieren und die Kompetenzerwartungen erfüllen.

In dieser Praxiseinheit wurden anhand von konkreten Klassen, die exemplarisch vorgestellt wurden, einige konkrete Unterrichtsreihen geplant. Ziel sollte es sein, anhand der konkreten Planung und den vorliegenden Bedingungen die Besonderheiten von inklusivem Sportunterricht herauszuarbeiten. Dabei sollte verdeutlicht werden, wie alle Kinder eingebunden werden, antizipieren und profitieren können und zeitgleich lehrplanorientiert unterrichtet werden kann.

Da die Praxiseinheit von zwei Sonderpädagogen der Schule geleitet wurde, die beide Sport fachfremd unterrichten, wurde die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Planung und Diskussion besonders gewünscht, um am Ende des Workshops ein möglichst deutliches Bild vom Sportunterricht in einem inklusiven Setting zu erhalten.